

[Newsletter im Webbrowser lesen](#)



Newsletter Januar 2023



EDITORIAL

Erfahrungsberichte aus dem Room of Horrors

Liebe Leserinnen und Leser

Als klinische Pharmazeutin ist die Medikationssicherheit für mich ein besonders prioritäres Anliegen. Es fasziniert mich ausserdem, wie mannigfaltig und auch unterhaltsam Massnahmen sein können, die wir für die Gewährleistung der Medikationssicherheit einsetzen können.

Ein Training im Room of Horrors ist als Massnahme nämlich ausgesprochen spielerisch. Einen grossen Teil meines Engagements habe ich im letzten Jahr dafür investiert, das Training für Offizinapotheken zugänglich zu machen. In einer der Apotheken, welche das Training pilotiert haben, meinte die Geschäftsführerin: *«Die Teilnehmenden haben mich zwei Tage nach dem Training bereits gefragt, wann sie am nächsten Room of Horrors teilnehmen könnten.»*

Solche Rückmeldungen aus der Praxis geben wertvolle Inputs für unsere Projektarbeit, und sie motivieren. Ich bin deshalb auch an *Ihren* Erfahrungsberichten zum Room of Horrors interessiert! Wir werden die Berichte in Zukunft systematischer sammeln, damit auch Sie von der Praxisexpertise Ihrer Kolleg:innen profitieren können. Dies wird umso wichtiger, da der Room of

Horrors als Qualitätsverbesserungsmassnahme zum nationalen Qualitätsvertrag für Spitäler anerkannt werden soll.

Zum Jahresbeginn bin ich nicht nur gespannt auf die Weiterentwicklung dieses interaktiven Trainings, sondern freue mich auch darauf, neue Aspekte der Medikationssicherheit anzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein sicheres Jahr 2023.

Herzliche Grüsse
Dr. Lea Brühwiler

NEUES PROJEKT

Just Culture im Gesundheitswesen

Das neueste Projekt der Stiftung für Patientensicherheit Schweiz bearbeitet das Thema **«Just Culture im Gesundheitswesen»**. In einer Just Culture besteht eine Atmosphäre des Vertrauens, in der die Beschäftigten im Gesundheitswesen unterstützt und fair behandelt werden, wenn bei der Patient:innenversorgung Fehler passieren. Eine Just Culture ist wichtig für die Patient:innensicherheit, da sie ein Umfeld schafft, in dem sich die Menschen (Beschäftigte im Gesundheitswesen und Patient:innen) so sicher fühlen, dass sie sicherheitsrelevante Fehler und Bedenken melden. Es wird anerkannt, dass jeder Mensch Fehler machen kann und dass Fehler wichtig sind, um daraus zu lernen und Änderungen am System vorzunehmen, zur Verbesserung der Patient:innensicherheit und Qualität. Bei der Entwicklung einer «gerechten und fairen» Kultur werden gegenseitiges Vertrauen in einer Organisation und klare Prozesse geschaffen, damit alle nachvollziehen können, wo die Grenze gezogen werden muss zwischen inakzeptablem Verhalten, das eine Disziplinar-massnahme verdient, und dem Verhalten, bei dem eine Bestrafung weder angemessen noch hilfreich ist, um die Sicherheit zu fördern.

Im Auftrag der EQK will Patientensicherheit Schweiz mit unterschiedlichen Stakeholdern den Stand der Umsetzung einer Just Culture im Schweizer Gesundheitswesen im Vergleich zu Bemühungen in anderen Ländern erheben und Vorschläge zur Einführung oder Verbesserung einer Just Culture auf unterschiedlichen Ebenen ausarbeiten.

Wenn Sie dieses Projekt gerne unterstützen möchten, weil Sie bereits Fachexpertise haben oder sogar ein eigenes Projekt zu Just Culture in Ihrer Organisation planen bzw. durchführen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktnahme mit der Projektverantwortlichen [Andrea Leibold](#).



AUFRUF ZUR MITWIRKUNG

CIRRNET-Meldemonat 2023

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz führt vom 1. bis 31. März 2023 den [CIRRNET-Meldemonat](#) durch. Das Thema der diesjährigen Erhebung lautet «**Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren**» (Übertritte).

Die CIRRNET-Teilnehmenden werden aufgerufen, sich daran zu beteiligen und alle Meldungen zu diesem Hot-Spot an CIRRNET weiterzuleiten. Neben den Mitgliedern dürfen auch weitere interessierte Personen aus Gesundheitsinstitutionen ihre Meldungen zum Thema ans CIRRNET weiterleiten. Benutzen Sie dazu bitte das für alle offene [Meldeportal](#). Ganz nach dem Motto: Jede CIRS-Meldung zählt!

Die im Meldemonat eingehenden Fälle werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen analysiert und bearbeitet. Die Ergebnisse der Analyse werden am CIRRNET-Netzwerktreffen vom 14. Juni 2023 präsentiert.



ROOM OF HORRORS

Manual für Apotheken publiziert

Neu steht auch ein [Manual Room of Horrors für Offizinapotheken](#) zur Verfügung. Es erklärt ausführlich, wie ein Room of Horrors in der eigenen Apotheke durchgeführt werden kann, beispielsweise im Rahmen einer Teamsitzung. Zudem enthält es je einen fiktiven Kund:innenfall für den Verkaufsraum, den Beratungsraum und das Labor und dazugehörige Materialien zum Ausdrucken. Ausserdem enthält das Manual viele Tipps für die praktische Umsetzung. Es ist erhältlich in den Sprachen Italienisch, Französisch und Deutsch.

«Das Manual ist eine Art Kochbuch, mit dem man den Room of Horrors selbständig umsetzen kann. Es beinhaltet viele konkrete Tipps, wie das Training gelingt.» Geschäftsführende Apothekerin

Umsetzungsbox zur Miete

Um den Apotheken die Durchführung zu erleichtern, vermieten wir neu eine Umsetzungsbox. Sie enthält fast alle Materialien für die Inszenierung des Trainings, sowie Checklisten für die verantwortliche Person. Zur Lancierung des neuen Angebots erlassen wir den ersten drei Anfragen die Mietkosten. Melden Sie sich per E-Mail bei [Lea Brühwiler](#).



Neuer Flyer: «Aus Fehlern lernen im Room of Horrors»

Um das Training im Room of Horrors bekannter zu machen, haben wir einen übersichtlichen Flyer mit einer Kurzanleitung entwickelt. Der Flyer soll interessierten Fachpersonen und Entscheidungsträger:innen einen Eindruck vermitteln, was ein Room of Horrors ist und wie man ihn im eigenen Betrieb einrichtet. Er ergänzt somit das [Angebot der umfassenden Manuale](#) für Arztpraxen, Heime, Spitäler und Offizinapotheken.

Auch bei uns in der Stiftung passieren Fehler...

Bei der neuerlichen Durchsicht des Manuals für Alters- und Pflegeheime ist uns ein Fehler aufgefallen: Im Szenario I, das im Speisesaal spielt, ist für die fiktive Bewohnerin Frau Ruckstuhl fälschlicherweise 500 Gramm statt 500 Milligramm Paracetamol in Reserve verordnet. Das korrigierte Manual ist ab sofort als Version «2022» auf unserer [Website](#) verfügbar. Falls Sie in anderen Unterlagen Fehler oder Fehlerquellen entdecken, sind wir sehr froh um Ihre Hinweise [via E-Mail](#).



ERROR & RISK ANALYSIS - NEUE VERANSTALTUNGSREIHE

CIRRNET Incident Talk 2023 (Online)

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz führt am **Donnerstag, den 23. März 2023 von 14.30 bis 16.00 Uhr** erstmals eine interaktive Online-Fallbesprechung von CIRRNET-Meldungen durch. Dabei werden besondere Fälle präsentiert, Hintergründe und vergleichbare Fälle dargestellt, um

damit eine offene Diskussion mit den Teilnehmenden anzuregen. Ziel ist es, nicht nur die zu Grunde liegenden Probleme, sondern auch Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Austausch zwischen den Organisationen zu fördern.

Eingeladen sind alle Interessierten, insbesondere Personen, in deren Verantwortungsbereich die Bearbeitung von CIRS-Meldungen liegt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

[Hier](#) können Sie sich registrieren.



ERROR & RISK ANALYSIS - VERANSTALTUNG

ERA-KURS 2023 - 5. MAI UND 16. JUNI 2023

Error & Risk Analysis (ERA) ist die systemische Analyse von Zwischenfällen, die unter anderem auf dem «London Protocol» basiert. Sie stellt ein zentrales Element des klinischen Risikomanagements dar.

ERA-Kurse der Stiftung Patientensicherheit Schweiz vermitteln Ihnen die erforderlichen Fertigkeiten. Die theoretischen Grundlagen werden dabei in moderner Methodik im praxisnahen Kontext dargestellt.

[Melden Sie sich jetzt an!](#)

Kursdaten: 5. Mai und 16. Juni 2023 (zweitägiger Kurs)

Anmeldeschluss: 14. April 2023

Ort: Alterszentrum Hottingen, Freiestrasse 71, 8032 Zürich

Referent: Helmut Paula EMBA HSM



VERANSTALTUNG

CIRRNET-Netzwerktreffen 2023

Am **Mittwoch, den 14. Juni 2023**, findet von **14.00 – 16.30 Uhr** das diesjährige CIRRNET-Netzwerktreffen statt. Das Thema lautet: **«Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren» (Übertritte).**» Es werden die Ergebnisse aus der Analyse der Meldungen vom CIRRNET-Meldemonat präsentiert, und Expert:innen berichten zu diesem Thema aus der Praxis.

Die Veranstaltung wird ausschliesslich online durchgeführt und in drei Landessprachen (D/F/I) simultan übersetzt. Die CIRRNET-Teilnehmenden und weitere Interessierte können kostenlos am CIRRNET-Netzwerktreffen teilnehmen.

Das Programm wird in Kürze aufgeschaltet. Hier geht es zum [Anmeldeformular](#).



GLOBAL SUMMIT

5th Global Ministerial Summit on Patient Safety

Die Schweiz richtet den fünften globalen Ministertreffen zur Patientensicherheit am 23. und 24. Februar 2023 aus. Unter dem Motto «Less Harm, Better Care – from Resolution to Implementation» kommen Expert:innen und Minister:innen aus der ganzen Welt in Montreux zusammen, um Massnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit zu erörtern. Patientensicherheit Schweiz wird mit einem Fachreferat von Dr. Annemarie Fridrich vertreten sein. Die Teilnahme für Delegierte am Expert:innentag vom 23. Februar 2023 ist kostenlos. Weitere Informationen zum Global Summit, das Programm und das Registrierungsformular finden Sie auf der offiziellen [Webseite](#).

NEWSLETTER

Vous souhaitez recevoir la newsletter en français ?

Dorénavant, nous envoyons la newsletter dans une langue spécifique. Si vous préférez recevoir la newsletter en français, n'hésitez pas à nous contacter à info@patientensicherheit.ch. Nous vous remercions de l'intérêt que vous portez à notre newsletter.

**Stiftung Patientensicherheit Schweiz · Fondation Sécurité des patients Suisse ·
Fondazione Sicurezza dei pazienti Svizzera**

Asylstrasse 77 · 8032 Zürich
T +41 43 244 14 80
info@patientensicherheit.ch

www.patientensicherheit.ch · www.securitedespatients.ch



[Vom Newsletter abmelden](#)